Otto-Hahn-Schule

Fördern und Fordern

Inhaltsverzeichnis

Einleitende Bemerkung	1
Systemische Aspekte	2
Erkennen	3
Fördern	5
Beraten und Begleiten	8
Erfassen und Evaluieren	9
Anhang	10

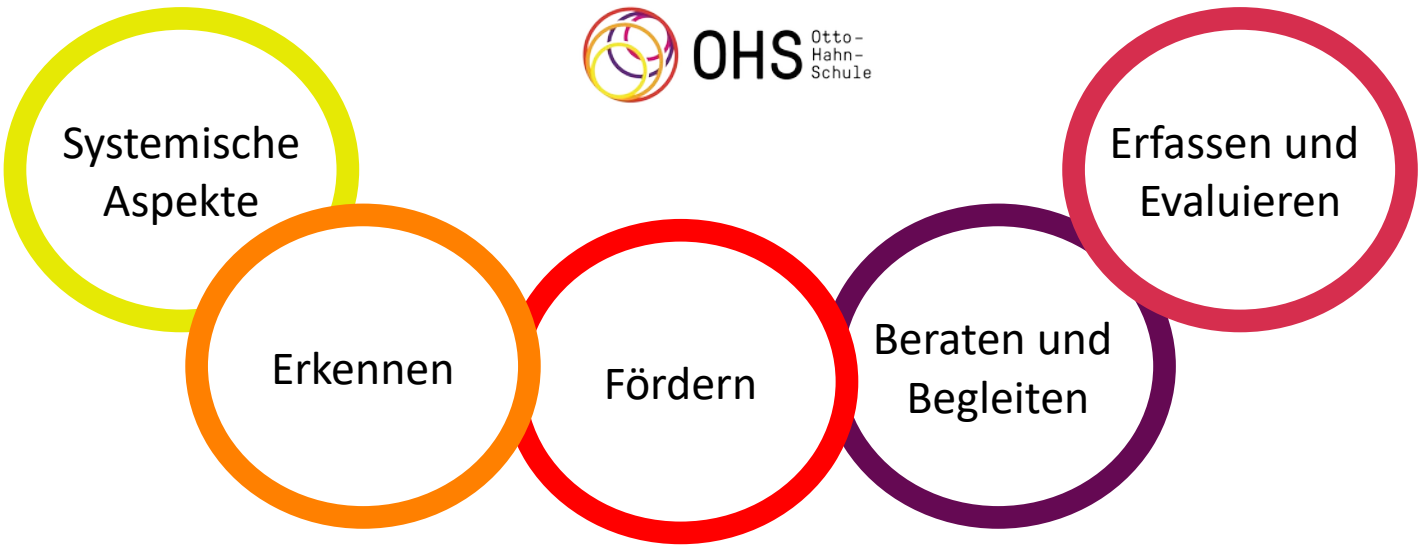
Fördern und Fordern

„Wir sind alle einzigartig. Wir alle haben individuelle Fähigkeiten und dadurch lernen wir von- und miteinander. [...] Dabei sind wir geduldig und zeigen Verständnis dafür, dass wir alle unterschiedlich schnell lernen. Das bedeutet, dass alle die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.“ (aus dem Leitbild der OHS)

Und weil wir alle einzigartig und individuell sind, haben wir unterschiedliche Bedürfnisse an Förderung: Manche SchülerInnen brauchen eine zusätzliche, unterstützende Förderung in den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch, andere brauchen eine Forderung, damit ihre besonderen Begabungen oder Hochbegabung unterstützt und vorangebracht werden können. Denn alle SchülerInnen sind mit ihren Fähigkeiten, Begabungen und Besonderheiten Teil unserer vielfältigen Schulgemeinschaft und werden durch individuelle Förderung und ihren Beitrag dazu wertgeschätzt.

Deshalb haben wir an der Otto-Hahn-Schule ergänzend zur Förderung im Unterricht zwei Förderbereiche eingerichtet: *Fördern statt Wiederholen* für SchülerInnen, die besondere Unterstützung in einzelnen Lernbereichen benötigen und die *Begabtenförderung (= Expertencoaching)*, an der SchülerInnen teilnehmen, die über besondere Begabungen verfügen oder sehr leistungsstark sind. Die Förderung haben wir so organisiert, dass die SchülerInnen in Kleingruppen unter professioneller Betreuung lernen und arbeiten. Da wir daran glauben, dass Lehren bedeutet, den Kindern und Jugendlichen zu helfen, sich Themen und Inhalte selbst anzueignen, fördern wir Selbstständigkeit und Selbstverantwortung im Lernprozess.

„Wirkliche Erziehung besteht darin, das Beste in uns zu fördern.“
(Mahatma Gandhi)



Systemische Aspekte

Die Zuständigkeit für den Bereich „Fördern und Fordern“ obliegt der **Förderkoordination**, die sowohl den Bereich „Fördern statt Wiederholen“ (gemäß §45 Hamburgisches Schulgesetz) als auch die Begabtenförderung - das „Expertencoaching“ - verantwortet. Sie ist geschulte **Fachkraft für Begabtenförderung** und hat am LI die entsprechende Qualifizierung absolviert. Konzeptionelles wird in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der didaktischen Leitung abgesprochen, in die Schule eingeführt und regelmäßig evaluiert.

Das Kollegium wird in Themen der Begabtenförderung fortgebildet. Informationen werden dem Kollegium zugestellt und durch den „Wegweiser“ werden zentrale Informationen direkt an neue Kolleginnen und Kollegen weitergegeben.

Das Honorarkräfte-Kollegium, das schwerpunktmäßig die Lernförderung im Rahmen des „Fördern statt Wiederholens“ unterstützt, wird halbjährlich durch die Förderkoordination und die didaktische Leitung in einer **schulinternen Fortbildung** geschult und in diverse pädagogische und didaktische Themen eingeführt. Diese Maßnahme stellt sicher, dass auch nicht explizit pädagogisch ausgebildetes Personal einen Mindeststandard erfüllt.

Schülerinnen und Schüler, die es zu besonderen Leistungen, Einsätzen oder Erfolgen gebracht haben, werden halbjährlich im Rahmen der **schulöffentlichen Ehrungen** von der Schulleitung und der Schulgemeinschaft angemessen gewürdigt. Ergebnisse besonderer Arbeiten werden in der Schule ausgestellt. In den Zeugnissen der Schülerinnen und Schüler werden unter „Bemerkungen“ die jeweiligen Fördermaßnahmen genannt. Am Ende des 10. Jahrgangs erhalten die Schülerinnen und Schüler ein gesondertes **Zeugnis der Begabtenförderung**, in dem alle erbrachten Leistungen ab Klasse 5, die im Rahmen der Begabtenförderung angesammelt wurden, gelistet sind.

Umfangreiche Informationen zu dem Förderkonzept der Otto-Hahn-Schule finden sich auf unserer **Homepage**. Über die Angebote informieren zudem **Flyer** (siehe Download-Bereich auf der Homepage), die bei öffentlichen Informationsveranstaltungen ausliegen und zu gegebenen Anlässen auch ein entsprechender Informationsstand mit persönlicher Beratung.

Erkennen

Über die Aufnahme in Fördermaßnahmen im Rahmen des Fördern statt Wiederholens entscheiden die **Zeugniskonferenzen**. Hier wird **§45** gefolgt, der die Maßnahmen explizit für Schülerinnen und Schüler vorsieht, die im entsprechenden Fach eine mangelhafte Note aufweisen. Ab Klasse 8 in Abhängigkeit ihres prognostizierten Abschlusses.

Über die Aufnahme in das Programm der Begabtenförderung entscheidet in der Regel die **Zeugniskonferenz** und folgt dabei einem **Kriterienkatalog**[1], der von der Förderkoordination vorgelegt wird. Zielgruppen für unser Expertencoaching sind **leistungsstarke, besonders begabte oder hochbegabte Schülerinnen und Schüler**. Dabei sind nicht alleine die Noten aussagekräftig – unsere Schülerinnen und Schüler nehmen wir umfassend in den Blick – und orientieren uns bei einer Nomination für die Begabtenförderung an folgenden Kriterien:

- Ergebnisse der Kermit-Testung
- IQ – falls bekannt / unabhängig von Noten ab einem Wert von 115
- Noten im sehr guten / guten Bereich in einzelnen oder allen Fächern
- Besondere Begabungen (unabhängig von den Noten) in einem oder mehreren der folgenden Intelligenzbereichen: allgemeine, sprachliche, mathematisch, naturwissenschaftlich, sozial-emphatische, sportliche oder musisch-künstlerische Intelligenz.
- Langeweile des Schülers im Unterricht
- Einschätzung des Klassenkollegiums / einzelner Fachlehrkräfte

Grundlagen unserer Einschätzungen sind neben Testergebnissen ganz besonders unsere Beobachtungen im täglichen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern und die persönlichen und individuellen Gespräche, die wir u.a. bei den Lernentwicklungsgesprächen führen. Wir berücksichtigen dabei alle Schülerinnen und Schüler und achten auch auf Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, geringen Deutschkenntnissen, aus bildungsfernen Elternhäusern und auf sogenannte „Underachiever“[2]. Darüberhinaus gibt es die Möglichkeit sich beratende Unterstützung bei der Fachkraft für Begabtenförderung zu holen, die mithilfe von Beobachtungsbögen bei der Einschätzung einzelner Schülerinnen und Schüler helfen kann und ggf. weiterführende Maßnahmen zur genaueren Diagnostik einleiten kann, oder sich an das

1 Dem Kollegium steht hierzu ein gesondertes Merkblatt zur Nomination zur Verfügung.
2 Schülerinnen und Schüler, die hochbegabt oder besonders begabt sind, aber unter ihren Leistungsmöglichkeiten bleiben. Hierfür kann es eine Vielzahl an unterschiedlichsten Ursachen geben.

Beratungsteam unserer Schule zu wenden. Das Klassenkollegium tauscht sich bei Klassenkonferenzen und in (Mikro-)Teamsitzungen regelmäßig über die Schülerinnen und Schüler aus. Bei schwierigen Fällen und / oder mit ungeklärter Diagnostik kann ggf. das Beratungsteam eine schulinterne Vorklärung (ggf. inklusive Intelligenzdiagnostik) vornehmen oder es kann das ReBBZ[3] oder die BbB[4] helfend hinzugezogen werden. Bereits im Rahmen der Anmeldung an unserer Schule werden im Aufnahmegespräch und bei den Sichtungen die Schüler auf allgemeine und spezifische Begabungsmerkmale und Bereiche beobachtet und beraten. So besteht die Möglichkeit schon eine frühzeitige, spezifische Förderung durch eine gezielte Profilierung der Schülerinnen und Schüler bei bestimmten Begabungen einzuleiten.

Grundschule		
Hochbegabung	Besondere Begabung	starke / sehr gute Leistungen
Empfehlung für die weiterführende Schule		

<table>
<tr><td colspan="9">Otto-Hahn-Schule</td></tr>
<tr><td colspan="9">Aufnahmegespräch Abteilungsleitung und Sozialpädagoginnen</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="2">Allgemeine Begabungsmerkmale
Kognitive Leistungen
Lernverhalten
starke /sehr gute Leistungen</td><td colspan="7">Spezifische Begabungsbereiche</td></tr>
<tr><td>math.-räumlich</td><td>Sozial-empha-tisch</td><td>Sprachlich</td><td>Musisch-künstler-isch</td><td>Sportlich</td><td>Natur-wiss.</td></tr>
<tr><td>5</td><td rowspan="3">Expertenkurse in Deutsch und Mathe, parallel zu den Lernzeiten an zwei Tagen

Weitere Kurse im Drehtürmodell, entsprechend den Begabungen und Interessen</td><td colspan="3" rowspan="2">Ggf. andere Profilklassen, je nach Angebot, z.B. Theater, Bilingual, o.a.</td><td rowspan="6">Musik-Klasse</td><td rowspan="6">Sport-betonte Klasse</td><td rowspan="6">Forscher-Klasse</td></tr>
<tr><td>6</td></tr>
<tr><td>7</td><td colspan="3" rowspan="4">Wahlpflichtbereich</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Kurse im Drehtürmodell, Angebote abhängig von Begabungen und Interessen</td></tr>
<tr><td>9</td><td rowspan="2">Studienorientierung in Gesellschaftswissenschaften oder Naturwissenschaften</td></tr>
<tr><td>10</td></tr>
<tr><td>Ober-stufe</td><td colspan="8">Außerschulische Angebote / Juniorstudium an Universitäten / regelmäßige Informationsveranstaltungen</td></tr>
</table>

3 Regionale Bildungs- und Beratungszentren
4 Beratungsstelle für besondere Begabungen

Fördern

Förderung im Expertencoaching

Wie aus obenstehender tabellarischer Darstellung hervorgeht, bieten wir durch unsere **Profilklassen**, die von Jahrgang 5-10 durchgängig bestehen bleiben, ein breites Angebot für besonders begabte Schülerinnen und Schüler in einem spezifischen Begabungsbereich. Die Schüler werden im Rahmen der Anmeldung gesichtet und unter Berücksichtigung ihrer Wünsche und Neigungen in den entsprechenden Klassen eingeschult. Die jeweiligen Profilklassen haben große Schwerpunktsetzungen auf dem profilgebenden Fach, bis zu sechs Unterrichtsstunden in der Woche. Wettbewerbsteilnahmen wie „Jugend trainiert für Olympia“ oder „Jugend forscht“ sind regulär vorgesehen. Es bestehen Kooperationen mit Universitäten und Musikhochschulen.

Dabei sind die Profilklassen Musik, Sport und Forschen in jedem Schuljahr standardmäßig eingeplant. Andere Profilklassen sind im Aufbau (Bilinguale Klasse) oder werden unregelmäßig angeboten (abhängig vom verfügbaren Personal, z.B. Theater-Klassen oder Geografie-Klassen, u.a.)

Ein breit aufgestelltes Nachmittagsprogramm im Rahmen des Ganztags ergänzt die Vertiefung besonderer Begabungen.

Regelklassen ohne besondere Profilgebung haben ab Jahrgang 7 die Möglichkeit **Kurse im Wahlpflichtbereich** zu wählen, die ihren Interessen und Begabungen entsprechen.

Alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihren Klassenprofilen können - entsprechend der obengenannten Kriterien - für das **Expertencoaching** nominiert werden. Nach erfolgter Nomination und Anmeldung finden in den Jahrgängen 5-7 parallel zu der Lernzeiten-Schiene, die an zwei Tagen in der Woche entweder in der 5. oder 7. Stunde liegt, **Expertenkurse** in den Fächern Deutsch und Mathe statt. Im Jahrgang 6 wird im Rahmen des Mathekurses auch an der Matheolympiade teilgenommen. Zusätzlich zu diesen Kursen werden individuell abhängig von den jeweiligen Interessen und Begabungen der Schülerinnen und Schüler weitere **Kurse im Drehtürmodell**[5] angeboten, z.B. Bilinguale Geografie oder Französisch.

Im Jahrgang 8 werden Kurse mit verschiedensten Themen im Drehtürmodell angeboten, die den spezifischen Begabungen der Schülerinnen und Schüler entsprechend möglichst passgenau

5 Drehtürmodell bedeutet: Die Schülerinnen und Schüler verlassen für einen bestimmten Zeitraum ihre Stammklasse um in leistungshomogeneren Gruppen, ggf. auch mal jahrgangsübergreifend, speziellen Fördermöglichkeiten nachzukommen.

angeboten werden. Mögliche Kurse sind z.B.: Logik, Textanalyse, Robotik, Auf der Suche nach den eigenen Wurzeln, etc.

Alle Schülerinnen und Schüler im Expertencoaching können sich in Jahrgang 9 und 10 für die **Studienorientierung** anmelden, die jeden Mittwoch von der ersten bis zur fünften Stunde stattfindet. Je nach Begabungen können die Schülerinnen und Schüler entweder an der gesellschaftswissenschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Studienorientierung teilnehmen. Im Rahmen der Studienorientierung findet u.a. die Teilnahme an „Jugend forscht“ statt. In der Studienorientierung wird projektartig gearbeitet, es gibt Exkursionen (u.a. an die Universität) und die Schülerinnen und Schüler werden auf wissenschaftliches Arbeiten vorbereitet.

In allen Jahrgangsstufen (5-13) werden die Schülerinnen und Schüler des Expertencoachings halbjährlich bei einem **persönlichen Treffen** über außerschulische Enrichment-Angebote, Wettbewerbe, u.w. informiert und ggf. dorthin vermittelt.

In allen Jahrgangsstufen (5-12) besteht die Möglichkeit der **Akzeleration** = Teilspringen oder Überspringen einer Klassenstufe. Beim Teilspringen werden z.B. einzelne Fächer in der nächsthöheren Klassenstufe besucht. Ein solche Maßnahme erfolgt nach vorheriger Beratung und Absprache mit der Fachkraft und den jeweiligen Klassen- und Fachlehrern. Das Teilspringen kann sehr unbürokratisch und schnell erfolgen, damit diese Form der Förderung bei Bedarf zeitnah genutzt wird.

Für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe – Sek II – bieten wir keine zusätzlichen Kurse an, da kein gesonderter Bedarf seitens der Schülerinnen und Schüler besteht. Allerdings werden auch hier Schülerinnen und Schüler für das Expertencoaching nominiert, individuell betreut und bei halbjährlichen Informationsveranstaltungen über außerschulische Angebote informiert und ggf. dorthin vermittelt. Hier spielen insbesondere das **Juniorstudium** der Universitäten eine Rolle.

Neben diesen umfangreichen zusätzlichen Fördermaßnahmen und -angeboten an als auch außerhalb der Schule, werden unsere Schülerinnen und Schüler selbstverständlich in erster Linie **im Unterricht** entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert und gefordert, dabei stellen **Binnendifferenzierung** oder **offene Aufgabenformate** vorrangige Fördermaßnahmen dar.

Förderung gemäß §45 „Fördern statt Wiederholen“

Gefördert werden alle Schülerinnen und Schüler mit entsprechendem Anspruch, gemäß §45, von Jahrgang 5-13.

In Jahrgang 5-7 werden Förderkurse in Deutsch und Mathematik **parallel zu den Lernzeitenschienen** angeboten. Förderkurse in Englisch finden additiv, also zusätzlich, am Nachmittag statt. Im Jahrgang 5 wird in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch auch **integriert**, also im regulären Unterricht, gefördert. Konkret heißt dies, dass eine Förderlehrkraft in diesen Fächern einmal pro Woche im Unterricht anwesend ist und die Förderschülerinnen und -schüler unterstützt. Je nach personellen Ressourcen gibt es auch in den höheren Jahrgängen integrierte Förderung im Fach Mathematik.

Im Jahrgang 8 werden Förderkurse additiv am Nachmittag angeboten.

In den Jahrgängen 9 und 10 werden **differenzierte** Förderkurse nach **prognostizierten Abschlüssen** additiv am Nachmittag angeboten.

In der Oberstufe, Jahrgänge 11-13, finden die Förderkurse **additiv am Nachmittag** statt. Im Fach Mathematik wird zudem versucht eine integrierte Förderung im Unterricht zu gewährleisten. Die jeweiligen Inhalte der Förderkurse ergeben sich aus den Problemfeldern und individuellen Schwerpunkten der Schülerinnen und Schüler. In der Regel sind wir bemüht die Förderkurse klein (nicht mehr als 10 Personen) zu halten.

Über eine Aufnahme in die Förderung entscheidet die Zeugniskonferenz vor dem jeweiligen Halbjahreswechsel und die unterschriebene Lern- und Fördervereinbarung, die von Schülern, Eltern und Tutoren gezeichnet werden müssen. Sollte die Fördermaßnahme notwendig sein um einen ersten Schulabschluss zu gewährleisten, kann die Förderung auch durch die Abteilungsleitung und die Tutoren angeordnet werden.

Beraten und Begleiten

Die Schülerinnen und Schüler im Expertencoaching werden von einer Fachkraft für Begabtenförderung von Klasse 5-13 begleitet und bei Bedarf beraten. Regelmäßige Informationsveranstaltungen sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler ihren Ansprechpartner (die Förderkoordination) kennenlernen und wissen wohin sie bei Fragen oder Problemen gehen können. Andererseits nutzt auch die Förderkoordination die Treffen um die Schülerinnen und Schüler im Expertencoaching kennenzulernen. Alle Schülerinnen und Schüler füllen einen „Kennenlernbogen“ aus, auf dem sie ihre Interessen, besonderen Fähigkeiten, Wünsche etc. formulieren. Diese Bogen werden zusammen mit dem von den Klassenlehrkräften ausgefüllten „Expertencoach“ und dem Anmeldebogen in einer gesonderten Schülerdatei bei der Förderkoordination angelegt. In dieser Datei werden Fördermaßnahmen, Kurswahlen und Wettbewerbsteilnahmen dokumentiert sowie Ergebnisse und Notenübersichten. Diese Datenbanken dienen dazu, einen Überblick über die Schülerinnen und Schüler in der Begabtenförderung zu behalten, ihr Zeugnis Ende Jg. 10 auszustellen und ihnen möglichst passende Förderangebote unterbreiten zu können.

Die Eltern bekommen mit der Anmeldung zum Expertencoaching ein Informationshandout und können sich bei Fragen oder Problemen an die Förderkoordination wenden.

Das Kollegium steht in regem Austausch mit der Förderkoordination. Auf Konferenzen werden die Belange der Begabtenförderung regelmäßig in den Blick genommen und vor den Zeugniskonferenzen wird das Kollegium auf das Prozedere und die Kriterien zur Nomination hingewiesen. Die Förderkoordination steht dem Kollegium beratend zur Seite.

Erfassen und Evaluieren

In der oben genannten Datenbank sind alle Schülerinnen und Schüler mit Fördermaßnahmen aufgeführt. Dabei ändern sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach jeder Zeugniskonferenz, insbesondere im Programm Fördern statt Wiederholen. Im Expertencoaching sind die Schülerinnen und Schüler in der Regel konstant mit dabei und bleiben mindestens bis Klasse 10 in den Fördermaßnahmen. In der statistischen Übersicht werden u.a. die Kurse und die Leistungen der Schülerinnen und Schüler aufgeführt.

Darüberhinaus werden in dieser Übersicht Testergebnisse, u.a. Ergebnisse der KERMIT-Untersuchungen dokumentiert und geben so der Förderkoordination einen Überblick welche Maßnahmen für wen am besten geeignet sind. Diese Übersicht und Datenbank ist lediglich der Förderkoordination einsehbar und folgt den Datenschutzbestimmungen.

Das Förderkonzept und die Fördermaßnahmen der OHS werden kontinuierlich evaluiert und entsprechend angepasst. Dabei steht die Förderkoordination im engen Austausch mit der Schulleitung und der didaktischen Leitung. Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass die Schülerinnen und Schüler bestmöglichst gefördert, ihre besonderen Fähigkeiten entdecken können und in ihren individuellen Fähigkeiten bestärkt werden.

gez. Inga Fortanier

Förderkoordinatorin an der OHS